

# inform

02-2018

Das Magazin für infra-Kunden



Tag der  
offenen Tür

Seite 05

**Bester  
Strom-  
anbieter**

Auszeichnung für  
die infra

am 23. Juni 2018

  
FÜR UNSERE  
STADT  
AM WERK

  
infrafürth

[www.infra-fuerth.de](http://www.infra-fuerth.de)

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon immer gibt es für Unternehmen diverse Auszeichnungen. Denken Sie nur an den Zusatz „Hoflieferant“ zur Zeit der Monarchie. Manchen Konditoren, Schneidern, Juwelieren wurde er wie ein Titel verliehen. Und diese schmückten sich natürlich gern damit, schaffte er doch in der Schar der Anbieter Orientierung: Denn wo der Kaiser seine Torten kaufen ließ, sollte es dem Bürger auch schmecken. In ganz ähnlicher Weise sind die heutigen Auszeichnungen für Unternehmen zu verstehen. Die Zeitschrift Focus Money hat für ihren Energie-Atlas Deutschland in diesem Jahr die Energieversorger in 170 Städten und Regionen unter die Lupe genommen. Kriterien wie Kundenorientierung und Servicegedanke der Unternehmen wurden besonders bewertet. Und das Ergebnis macht uns schon ein bisschen stolz. Denn unsere infra ist zum Sieger gekürt worden.

Wir sind der beste Stromanbieter in Fürth. Die genauen Ergebnisse sind in der Zeitschrift Focus Money, Ausgabe 7/2018, nachzulesen. Auf Seite 4 in unserer Ausgabe haben wir weitere Infos dazu. Wenn man es so will, sind wir also Ihr ganz persönlicher Hoflieferant. Was insofern auch passen würde, weil in unserer Auffassung Kundin und Kunde mindestens Königin und König sind. Erlauben Sie mir nun noch ein persönliches Wort: Nach fast 21 Jahren werde ich zum 1. Juli 2018 die Geschäftsführung der infra in neue Hände legen. Ich danke Ihnen an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und bitte Sie, dieses gleichermaßen meinem Nachfolger Marcus Steurer entgegenzubringen. Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt! Uns allen wünsche ich einen herrlichen Sommer mit viel Kaiserwetter.

Ihr  
Dr. Hans Partheimüller,  
Geschäftsführer



## Inhalt



**04 Kurz & bündig**  
Wechsel an der Spitze, bester Anbieter und mehr Grün in der Stadt

**06 Klimaschutz**  
Ab 1. Juli liefert die infra Ökogas für alle – ohne Aufpreis



**08 Stadtverkehr**  
Der erste vollelektrische Bus Nurbayerns fährt seit Januar in Fürth

**09 Energie**  
Dank infraTHERM blieb vor Weihnachten die Heizung nicht kalt

**10 Kundenporträt**  
Die Welt des Kunststoffs: Goller Kunststofftechnik



**12 Jubiläum**  
Die infra feiert 2018 160 Jahre Gasversorgung: Rückblick, Teil 2



**14 Tag der offenen Tür**  
So funktioniert die Versorgung einer Stadt: Erleben Sie die infra

**16 Gewinnspiel**  
Der Sommer kann kommen: Gewinnen Sie einen Eisgutschein

### Impressum

Herausgeber: infra fürth unternehmensgruppe, Leyher Straße 69, 90763 Fürth, E-Mail: [inform@infra-fuerth.de](mailto:inform@infra-fuerth.de); Redaktion: Kerstin Sammet (infra), B. A. Glawatsch (trurnit GmbH); Layout: Isa Banoth (trurnit GmbH); trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottersbrunn, Telefon 089 608001-0; Druck: hofmann infocom, Nürnberg; Papier: chlorfrei gebleicht mit Altpapieranteil; Titelbild: claudiusbähr+friends; S. 2: Jurga Graf; S. 3: Stephan Minx, Stadt Fürth/Börner; S. 4: Jurga Graf; S. 5: infra; S. 6/7: JanBartel/pixabay, Ippicture/pixabay, Devanath/pixabay, 12019/pixabay; S. 8: Sombi/infra; S. 9: infra; S. 10/11: Dejan Jekic/123RF, Goller Kunststofftechnik; S. 12/13: infra-Archiv; S. 14/15: Jurga Graf, infra

Einer der romantischen Orte in Fürth: der Stadtpark mit seinen schönen, lauschigen Plätzen.



Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

wissen Sie, was eine „Schwarmstadt“ ist? Ich habe mich auch erst aufklären lassen müssen und gelernt, dass mit diesem Begriff mittelgroße Städte in der Nähe einer Universität gemeint sind, mit modernen Jobangeboten, bezahlbaren Mieten, einem vielfältigen Kulturprogramm und lebendigem Nachtleben. Vor allem junge Menschen zieht es laut einer aktuellen Analyse von immowelt verstärkt in diese aufstrebenden Städte. Nach dieser Studie zählt Fürth – neben Chemnitz und Erfurt – zu diesen Schwarmstädten und ist daher ein attraktiver Zuzugsort für junge Leute. Da-

bei profitieren wir von der Nähe zur Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen und Nürnberg, aber auch von unseren eigenen universitären Wissenschaftseinrichtungen in der Uferstadt, vom Fraunhofer Institut, der Wilhelm-Löhe-Hochschule und dem Kleeblatt-Campus bei der Spielvereinigung. Kulturell haben wir ohnehin viel zu bieten und auch das Nachtleben bekommt immer wieder neue Impulse – kürzlich erst mit der Eröffnung des Clubs „Frieda“ im Carré Fürther Freiheit. Und hier noch eine weitere Information: Bei der Wahl zur romantischsten Stadt Deutschlands hat Fürth immerhin Platz 17 erreicht! Das mag vielleicht auf den ersten

Blick erstaunlich wirken, doch schaut man genauer hin, dann gibt's in der Kleeblattstadt tatsächlich viele kuschelige und romantische Orte. Alles in allem: Fürth ist mehr denn je lebens- und liebenswert und hat immer mehr bekennende Fans. Das stellen wir im Jubiläumsjahr „200 Jahre eigenständig“ in vielfältiger Weise heraus, und ich würde mich freuen, wenn Sie sich bei den zahlreichen Veranstaltungen persönlich ein Bild davon machen!

Ihr  
Dr. Thomas Jung,  
infra-Aufsichtsratsvorsitzender  
und Oberbürgermeister



## Wechsel an der Spitze

Zum 30. Juni 2018 verabschiedet sich der bisherige Geschäftsführer Dr. Hans Partheimüller in den Ruhestand. Marcus Steurer wird sein Nachfolger.

Bereits seit 2013 haben Dr. Hans Partheimüller und Marcus Steurer die Geschicke der infra gemeinsam gelenkt. Nunmehr verlässt der „alte“ Kapitän Partheimüller das Unternehmen und übergibt dem 43-jährigen Juristen Marcus Steurer die alleinige Geschäftsführung. Steurer begann seine infra-Karriere 2003 zuerst im Vertrieb, wurde dann Regulierungsmanager, Assistent der Geschäftsführung und schließlich stellvertretender Geschäftsführer und Prokurist. Für den verheirateten Vater eines achtjährigen Sohnes sind diese Erfahrungen das ideale Fundament und eine solide Basis, um zukünftig wichtige unternehmenspolitische Entscheidungen zu treffen.

### **Jung und erfahren**

Obwohl Partheimüller ein wirtschaftlich und personell hervorragend aufgestelltes

Unternehmen übergibt, sieht sich Steurer doch einigen anspruchsvollen Herausforderung gegenüber: So steht mit der Neuausrichtung des Öffentlichen Personennahverkehrs in Fürth ab 2019 schon die erste Mammutaufgabe ins Haus. Doch auch die Energiewende mit den regional bestehenden Möglichkeiten voranzutreiben, ist eines seiner Ziele. Weiterhin wird die Zukunft von der Digitalisierung geprägt sein, darunter fallen auch digitale Strom- und Gaszähler sowie Neuorganisationen im Unternehmen.

Partheimüller selbst ist froh, dass er die Weichen in Richtung Zukunft so stellen konnte. Es war sein Wunsch und – nach eigener Aussage – auch seine Pflicht, „seine“ infra – das Unternehmen, für welches er fast 21 Jahre die Verantwortung getragen hat – an einen jungen und doch schon erfahrenen „Macher“ zu übergeben.



# BESTER ANBIETER

Die infra ist der beste Stromanbieter für unsere Stadt. Das sagt Focus Money in seinem Energie-Atlas Deutschland.

Für seinen Energie-Atlas Deutschland hat Focus Money in diesem Jahr bundesweit 13.700 Kunden befragt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Kundenorientierung und Servicequalität der Energieversorger in 170 Städten und Regionen gelegt. Auch flossen überdurchschnittlich gute Kunden-Bewertungen in die Analyse mit ein. Für Fürth ist laut Focus Money die infra der beste Stromanbieter. „Das ist eine wirklich große Anerkennung unseres Serviceangebotes und auch eine Bestätigung unserer Arbeit“, so Klaus Hecker, infra-Abteilungsleiter Energievertrieb.

Übrigens: Neben der Auszeichnung von Focus Money hat die infra 2018 vom unabhängigen Energieverbraucherportal erneut das Siegel Top-Lokalversorger bei Strom und Erdgas erhalten. Dafür wird auch das Umweltengagement beurteilt. Und in diesem Bereich kann die infra ebenso punkten: Denn seit 2008 liefert sie an sämtliche Haushalts- und Gewerbekunden ohne Leistungsmessung Ökostrom – ohne Aufpreis. Ab Juli 2018 wird dies nun auf die Sparte Erdgas erweitert (mehr Infos auf Seite 06).

## Mehr Grün in der Stadt

„Nachhaltig“ ist einer der drei Leitwerte der infra. Anlässlich des Stadtjubiläums „200 Jahre eigenständig“ wollte infra-Geschäftsführer Dr. Hans Parthemüller den Fürther Bürgern in diesem Sinne ein geeignetes Geschenk machen: Und so suchte man gemeinsam mit der Wohnungsbau-gesellschaft der Stadt Fürth mbh (WBG Fürth) nach freien Flächen, auf denen Anpflanzungen dauerhaft für mehr Grün in der Stadt sorgen können. 16 neue Bäume stehen nun in der Umgebung des Umspannwerkes in der Dambacher Straße. In enger Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Stadt Fürth wurden ausschließlich heimische, mindestens mittelgroße Bäume ausgewählt – wie Feldahorn, Rosskastanie, Hainbuche und Vogelbeere. Die Gartenbauer legten außerdem noch auf Pflanzqualitäten sowie Pflanzabstände besonderes Augenmerk. Ebenso bietet nun die ehemalige, etwa 5.000 Quadratmeter große Brachfläche rund um das Umspannwerk an der Vacher Straße Vögeln, Bienen und Schmetterlingen einen reich gedeckten Tisch – mit Holunder, Hundsrosen, Pfaffenhütchen und Haselsträuchern. Neun große Bäume und rund 2.600 Setzlinge ließ die infra insgesamt pflanzen. Zusätzlich finden in den im Gelände eingebrachten drei Sandlinsen mit aufgeschichteten Muschelkalksteinen die dort vorkommenden Eidechsen und Kreuzottern ein neues Zuhause. Für Parthemüller eine Herzensangelegenheit: „Auch in der Stadt muss der Lebensraum Hecke im Sinne der Artenvielfalt erhalten werden“, so der infra-Geschäftsführer.



# AB JULI: ÖKOGAS FÜR ALLE!

Die infra macht beim Klimaschutz ernst: Nachdem wir bereits seit 2008 allen Haushalts- und Gewerbekunden ohne Leistungsmessung 100 Prozent Ökostrom liefern, kommt nun das klimaneutrale Erdgas.

Die infra unterstützt Klimaschutzprojekte in Indien und Costa Rica, die auch der Bevölkerung zugutekommen



Die Klimaschutzprojekte in Costa Rica und Indien sind hochwertig zertifiziert. So kann der infra-Kunde sichergehen, dass in diese Länder genau die Menge an Geld fließt, ...

... die notwendig ist, um die bei der Verbrennung des Erdgases hier erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen



Klimaschutz ist auch Artenschutz: Mittelfristig könnten etwa die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten in den weltweit bedeutendsten Naturregionen dem Klimawandel zum Opfer fallen, so eine Studie im Auftrag der Organisation WWF



Klimaschutz ist für die infra ein wichtiges Anliegen: Allein in erneuerbare Energien investierte sie in den vergangenen fünf Jahren über 40 Millionen Euro. Darüber hinaus trägt sie mit dem Betrieb mehrerer Nah- und Fernwärmenetze sowie des öffentlichen Personennahverkehrs zur Klima-

schonung bei. Seit 2008 gibt es zudem für alle 100 Prozent Ökostrom ohne Aufpreis. Er stammt vorwiegend aus norwegischen Wasserkraftanlagen und ist vom TÜV Nord zertifiziert. Mit diesem Engagement arbeitet die infra Hand in Hand mit ihren Kunden für den Klimaschutz. „Nun gehen wir einen weiteren großen Schritt. In diesem Jahr feiern wir 160 Jahre Gasversorgung in Fürth“, so Martin Grimmeisen, Geschäftsfeldleiter Energiemarkt. „Da passt es gut, dass jetzt auch unser Erdgas grün wird.“ Geplant ist, ab dem 1. Juli allen Haushalts- und Gewerbekunden ohne Leistungsmessung in sämtlichen Tarifen 100 Prozent klimaneutrales Erdgas ohne Mehrpreis zu liefern. Ökogas für alle!

#### So wird Erdgas klimaneutral

Klimaneutrales Erdgas? So mancher wird sich fragen, was dies genau sei. Denn natürlich entsteht auch weiterhin, beispielsweise beim Heizen mit Erdgas, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). CO<sub>2</sub> gilt als Mitverursacher für die Klimaerwärmung. Doch könnte man alle CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgleichen, folgte auf ein Minus ein Plus. Und Erdgas wäre klimaneutral. Genau dies macht die infra. Aber wie? „Wir unterstützen verschiedene hochwertig zertifizierte Klimaschutzprojekte in Costa Rica und Indien“, sagt Martin Grimmeisen. „Und dorthin fließt genau die Menge an Geld, die notwendig ist, um die bei der Verbrennung des Erdgases hier erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen.“ Dabei sind die Investitionen in diese Länder besonders effektiv: Man kann mit vertretbarem Aufwand dort bei Weitem mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen als z. B. in Deutschland, mit seinen größtenteils energieeffizienten Produktionsprozessen. Zudem hat die Unterstützung von solchen Klimaschutzprojekten auch eine soziale Komponente: Man fördert mit ihnen den Technologietransfer,

sorgt vor Ort für nachhaltige Entwicklung, hilft, Arbeitsplätze zu schaffen und die sozialen, ökologischen sowie hygienischen Verhältnisse zu verbessern. „Neudeutsch ausgedrückt, ist das also eine Win-win-Situation. Unsere infra-Kunden können ihre persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz dank dieser effizienten Lösung verbessern, und wir helfen zusammen, dass es den Menschen in Indien und Costa Rica besser geht.“

#### infra Ökogas – vom TÜV garantiert

Der TÜV NORD wird dabei wieder die wichtige Rolle der Kontrolle übernehmen. Denn ihm obliegt zu prüfen, ob die infra mindestens so viele CO<sub>2</sub>-Minderungszertifikate einkauft, wie notwendig sind, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen vollständig auszugleichen, die durch die verkauften Erdgasmengen zustande kommen. Außerdem prüft und bestätigt der TÜV NORD, dass die von der infra finanzierten Klimaschutzprojekte internationale Qualitätsstandards erfüllen. So kann man als infra-Kunde ganz sicher gehen, wirklich klimaneutrales Erdgas zu erhalten. Das ist Klimaschutz mit der infra. Und wer noch mehr machen möchte: Einfach mal Rad oder Bus fahren.



#### Weitere Infos ...

... zum infra Ökogas und den Klimaschutzprojekten finden Sie im Internet unter [www.infra-fuerth.de/oekogas](http://www.infra-fuerth.de/oekogas) oder scannen Sie einfach diesen QR-Code:



# Unter Spannung!



In Fürth ist seit Anfang des Jahres der erste voll-elektrische Bus Nordbayerns im Einsatz. Und die ersten Alltagserfahrungen stimmen durchaus positiv.

Für 700.000 Euro bekommt man womöglich zwei Rolls Royce. Aber keine, mit denen man 77 Fahrgäste rein elektrisch durch Fürth chauffieren kann. Genau dies ist aber mit dem Solaris Urbino 12 Electric möglich. Der E-Bus, im polnischen Posen produziert, wurde zunächst in einer mehrwöchigen Probephase auf Herz und Nieren getestet. Mittlerweile ist er nun im täglichen Betriebsablauf auf allen Linien in Fürth im Einsatz. In der kalten Jahreszeit zeigte sich, dass die anvisierte Reichweite von 200 Kilometern nicht erreicht werden konnte. Doch nun tastet er sich schrittweise an diesen angestrebten Tagesdurch-

schnitt heran. Er läuft störungsfrei, und sowohl Kunden als auch Busfahrer empfinden die Fahrten mit dem Bus als sehr angenehm und ruhig.

#### Investition in die Zukunft

Zur Anschaffung des E-Busses, der doppelt so teuer wie die Diesel-Version ist, kam noch der Bau der Ladesäule auf dem Busbetriebshof der infra hinzu. Diese schlug mit 75.000 Euro zu Buche. Es sind jedoch notwendige Investitionen, um Erfahrungen mit einer Technik zu sammeln, die ohne Zweifel die Mobilität der Zukunft bestimmen wird.



#### Interesse?

Möchten Sie unseren E-Bus gerne auch mal live erleben und sich elektrisieren lassen? Dann rufen Sie uns unter 0911 9704 4800 an! Wir sagen Ihnen, welche Linie unter Spannung steht.

Und wer sich über die genauen technischen Daten des neuen E-Busses informieren will: Der QR-Code führt Sie zur Übersicht.





# SCHNELLE HILFE VOR WEIHNACHTEN

Das ist nicht schön: Kurz vor Weihnachten fällt die Heizungsanlage in der Roseggerstraße total aus. Die infra konnte mit infraTHERM schnell für Ersatz sorgen.

Das wünscht man nicht mal dem ärgsten Widersacher: Die alte Heizanlage erleidet vor Weihnachten den Totalschaden. Eine Reparatur ist nicht möglich, denn selbst der Werkskundendienst kann nicht helfen. Genau vor dieser Herausforderung standen im vergangenen Dezember in der Roseggerstraße die Eigentümer einer Wohnanlage. Betroffen waren zwei Mietshäuser mit 16 Wohneinheiten.

Eine mobile Heizstation war aufgrund der hohen Kosten nur vorübergehend die Lösung. Die Heizperiode hatte gerade erst begonnen. Es musste also schnell eine langfristige Entscheidung gefunden werden. Gerade noch rechtzeitig entdeckte der Hausverwalter das Angebot der infra in der örtlichen Presse: die infraTHERM-Mietheizung, die Wohnungseigentümergeinschaft und Hausverwalter überzeugte.

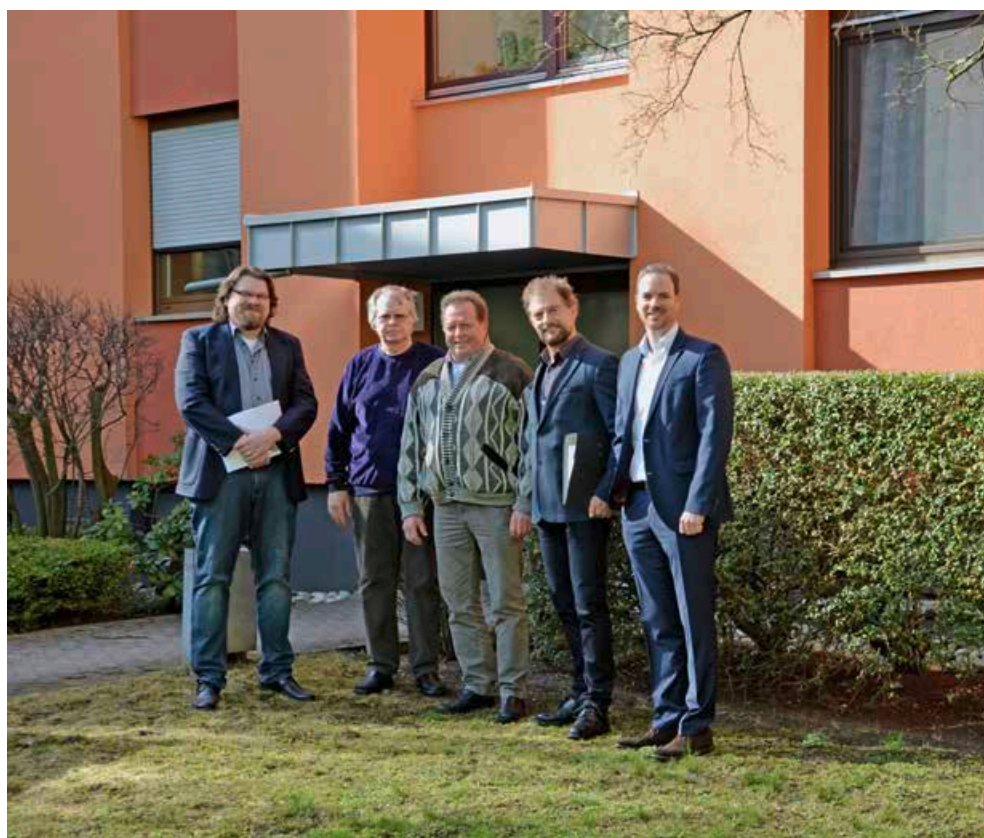
## Im Monatsbeitrag alles enthalten

Und dann ging alles ganz schnell: In einem Kraftakt wurde gemeinsam mit dem Heizungspartner, der Firma Berber, bei Minusgraden noch vor Weihnachten, die komplette Heizkesselanlage erneuert. Seitdem wird die Wohnanlage über eine energiesparende und umweltschonende Gasbrennwertanlage (Fabrikat Wolf) beheizt. Was die Eigentümer besonders überzeugte: Der Kunde zahlt nichts für die anfänglich hohen Investitionskosten, die oft im sechsstelligen Euro-Bereich liegen können, sondern least quasi die Anlage.

In der monatlichen Anlagen- und Wartungspauschale des infraTHERM-Paketes ist somit alles enthalten: Material-, Transport- und Arbeitskosten sowie die Investi-

tionskosten der Heizanlage, aber auch spätere Reparaturen und Ersatzteile sind inklusive. Übrigens: infraTHERM wird auch im Bereich Kleinanlagen und Gewerbe gut angenommen. Über 500 Kunden nutzen bereits das Angebot der infra.

Freuen sich über die moderne Gasbrennwert-  
heizung: Hausverwalter Florian Aug, Beirat  
Josef Leib, Heizungsbaumeister Arthur Berber,  
infra-Abteilungsleiter Energiedienstleistungen  
Franz-Josef Hofbauer, infra-Prokurist Martin  
Grimmeisen [von links]



# DIE WELT DES KUNSTSTOFFS

Seit 2011 gibt es das Unternehmen Goller Kunststofftechnik. Es verarbeitet Thermoplaste und thermoplastische Elastomere mit modernster Spritzgießtechnik. Sieben Fragen an Inhaber Dieter Goller.



## Goller Kunststofftechnik

GmbH & Co. KG  
Ostring 1  
90587 Obermichelbach  
[www.goller-kunststoff.de](http://www.goller-kunststoff.de)  
E-Mail: [info@goller-kunststoff.de](mailto:info@goller-kunststoff.de)

Dieter Goller [Mitte]  
und seine Söhne  
Daniel und Fabian [v. l.]

### Herr Goller, wie sieht man als Kunststoffhersteller eigentlich die Welt?

Als Kunststoffhersteller geht man ganz anders durch den Alltag. Erst neulich ist mir am Morgen beim Zähneputzen aufgefallen, dass allein der Griff der Zahnbürste jetzt schon aus drei verschiedenen Komponenten besteht: einem harten Thermoplast und zwei verschiedenfarbigen weichen thermo-

plastischen Elastomeren. Vor noch nicht allzu langer Zeit gab es Zahnbürsten mit nur zwei Komponenten auf dem Markt, mittlerweile gibt es welche mit drei, vielleicht sogar schon vier verschiedenen. Dieser Fortschritt bedeutet für mich als Unternehmer, dass verschiedenste Produktlinien in der Zukunft aus immer mehr unterschiedlichen Bestandteilen hergestellt werden, und das in

einem einzigen Arbeitsschritt – egal, um welche Branche es sich handelt.

### Für welche Branchen sind Sie tätig?

Aktuell für die Spielwaren- und Elektroindustrie. Bei meinem letzten Auslandsaufenthalt in Madeira kam ich an einem Spielwarengeschäft vorbei und habe im Schaufenster Spielzeugteile gesehen, die

Aus der modernen Welt  
nicht mehr wegzudenken:  
Kunststoffgranulate



wir produziert haben – das gibt schon ein tolles Gefühl!

### **Gibt es ungewöhnliche Anfragen?**

Oh ja. Neulich erreichte uns eine E-Mail von einer Privatperson, die mehrere Schraubenabdeckungen, wohl für einen Wohnzimmer-schrank, benötigte. Auf die Frage, ob denn schon eine Spritzgießform existiere und wie viele Tausend Stück sie brauche, kam dann keine Antwort mehr. Viele Menschen haben keine Vorstellung davon, dass für jedes Kunststoffteil, das sie in den Händen halten, eine eigene Spritzgießform benötigt wird, die oft mehrere Zehn- oder Hunderttausend Euro kostet.

### **Kunststoffe stehen oft in der Kritik. Wie sehen Sie die Umweltdiskussion?**

In der heutigen Wegwerfgesellschaft ist die Kritik am Kunststoff durchaus berechtigt. Sie betrifft jedoch vor allem kurzlebige Produkte wie To-go- und Plastikverpackungen. Wir produzieren aber ausschließlich hochwertige Kunststoffteile mit einer langlebigen Funktion und sind dabei immer darauf bedacht, möglichst wenig Ausschussteile oder Materialabfälle zu erhalten. Der Vorteil an unserem Standort sind zudem kurze Transportwege zu unseren sich in der Region befindenden Auftraggebern. Und für uns ist Umweltschutz auch nicht nur ein Gedanke: Vor Kurzem haben wir die erste vollelektrische Maschine angeschafft, die nur noch die Hälfte des Stromverbrauchs einer herkömmlichen Maschine benötigt. Und zum Jahreswechsel 2016/2017 haben wir eine eigene Trafostation gebaut. In diesem Umbau ist bereits ein Anschluss für eine externe Pkw-Ladestation vorgesehen.

### **Wie wichtig ist Ihnen Ausbildung?**

Wir haben seit September 2017 eine Auszubildende zur Verfahrensmechanikerin für Kunststoff und Kautschuk, Bereich

Spritzguss. Im Auswahlverfahren bei Bewerbungsprozessen haben wir festgestellt, dass es schwer ist, gut ausgebildete Fachkräfte auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt zu finden. Da wir uns in einer innovativen Branche bewegen, ist auch die Ausbildung in unserem Betrieb sehr abwechslungsreich und zukunftsorientiert. Aufgrund des kleinen Teams ist ein intensiver Wissensaustausch zwischen Auszubildenden, Mitarbeitern und Ausbildern möglich. Dadurch bedingt ist auch ein hoher Praxisbezug von Anfang an gegeben. Gerade bei einer komplexen und hochmodernen Produktion ist das Eingehen auf die Details mit der Auszubildenden von hoher Bedeutung. Wir freuen uns daher immer, wenn unsere Azubine bereits im ersten Lehrjahr in der Schule mit ihrem bei uns erworbenen Praxiswissen punkten kann.

### **Ihre Frau und erwachsenen Kinder sind in das Unternehmen eingebunden. Was macht eigentlich die besondere Qualität eines Familienunternehmens aus?**

Blick von oben in die  
Produktionshalle von  
Goller Kunststofftechnik



Unsere Familienstruktur wird von anderen Unternehmern aus der Branche immer sehr positiv wahrgenommen.

Mir als Inhaber gibt es natürlich ein gutes Gefühl für die Zukunft, da ich weiß, dass der Betrieb auch nach mir in guten Händen sein wird. Viele wichtige Entscheidungen treffen wir zusammen, manchmal auch am Wochenende beim gemeinsamen Mittagessen. Der große Vorteil ist der Zusammenhalt – schließlich ziehen alle am selben Strang, auch wenn wir nicht immer gleich alle einer Meinung sind.

### **Goller Kunststofftechnik gibt es erst seit 2011 und hat doch schon einen rasanten Aufstieg hinter sich. Wohin soll die Reise noch gehen?**

Wir wollen unseren Kundenstamm noch erweitern, um in der Zukunft breiter aufgestellt zu sein. Wir sind immer interessiert an Neukunden auch aus anderen Branchen, an denen wir weiter wachsen und unsere Expertise unter Beweis stellen können.

# Beständig im

Die infra feiert 2018 ein besonderes Jubiläum: 160 Jahre Gasversorgung in Fürth. Rückblick zweiter Teil von Helga Zahlaus.



Historisches Logo der Stadtwerke aus den 1920er-Jahren

Der Aufschwung der Wirtschaft, der 1923 in der Weimarer Republik begonnen hatte, fand mit der Weltwirtschaftskrise 1929 ein jähes Ende. Die Folgen trafen auch das Gaswerk massiv, dessen Umsätze dramatisch zurückgingen, so dass energische Sparmaßnahmen unumgänglich wurden. Ab 1931 musste beispielsweise die Straßenbeleuchtung nicht mehr wie bisher um 23 Uhr, sondern bereits zwei Stunden früher abgeschaltet werden. Erweiterungen des Versorgungsnetzes führten die Verantwortlichen nur in den dringendsten Fällen durch. Und so sind in den 1920er- und 1930er-Jahren unter den Investitionen nur der Bau einer Abwärmeverwertungs- sowie einer neuen Kammerofenanlage zu finden.

### Krieg und Neuanfang

Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs ergaben sich dieselben Betriebsschwierigkeiten wie schon 25 Jahre zuvor beim Ersten. Es gelang jedoch, die Strom- und Gasversorgung fast während der gesamten Kriegsdauer aufrechtzuerhalten. Allerdings beeinträchtigten dieses Mal jedoch erhebliche kriegsbedingte Schäden an den Werkseinrichtungen zusätzlich die Gasversorgung. Im November 1944 wurde zum Beispiel der große Gasbehälter durch Bombeneinschlag so schwer beschädigt, dass er für die Speicherung von Gas ausfiel. Die Instandsetzung, die ganze zehn Monate in Anspruch nahm, war erst nach Kriegsende ab Juni 1945 möglich. Bis dahin konnte Gas nur mit geringem Druck in

das Netz eingespeist werden. Kohlemangel brachte zwischen Januar und Mai 1945 die Gaserzeugung sogar vollständig zum Erliegen. Umso größer war die Erleichterung in der Fürther Bevölkerung, als sich die Gaschieber endlich wieder öffneten, auch wenn die Gasabgabe noch bis zur Währungsreform 1948 der Zwangsbewirtschaftung unterliegen sollte.

### Fürth wird Großstadt

Das durch die Währungsreform ausgelöste rasante wirtschaftliche Wachstum ließ in Fürth eine Vielzahl neuer Arbeitsstätten entstehen. Gleichzeitig überschritt die Kleeblattstadt, die vor dem Krieg noch gut 82.000 Einwohner gezählt hatte, mit 100.000 Menschen im Jahr 1948 die Grenze zur Großstadt. Zahlreiche neue Wohnungen entstanden. All das ließ den Gasverbrauch und die Anforderungen an das Gaswerk kräftig ansteigen. Unverzüglich plante man daher Anfang der 1950er-Jahre eine grundlegende Modernisierung und den Ersatz veralteter Anlagen. 1958, pünktlich zum 100-jährigen Bestehen, präsentierte sich das Fürther Gaswerk rundum erneuert. So ermöglichte beispielsweise eine moderne Krananlage mit einer 70 Meter langen Brücke die Entladung von bis zu 18 Waggons Kohle am Tag. Das Werk schien damit für die Zukunft bestens gerüstet und auf lange Zeit leistungsfähig.

### Selbsterzeugung wird unrentabel

Wohl niemand hätte sich zu diesem Zeitpunkt träumen lassen, dass nach nur wenigen Jahren nicht nur die Kapazitätsgrenze auch dieser Anlage erreicht, sondern ebenso die Selbsterzeugung von Gas sich als unrentabel erweisen würde. Im Jahr 1965 stand das Gaswerk daher vor einem epo-

chalen Umbruch. Die Eigenproduktion wurde nach über 100 Jahren aufgegeben und stattdessen der Fremdbezug von der Energie- und Wasserversorgung AG Nürnberg (EWAG), heute N-Ergie AG, aufgenommen. Die dafür notwendige Übergabestelle wurde am Standort des Gaswerks an der Leyher Straße eingerichtet, von wo aus die Verteilung in das städtische Netz erfolgte.

### Fortsetzung in unserer Ausgabe 03-2018



1958 war das Fürther Gaswerk erneuert. Besonders stolz war man auf die Krananlage



# Wandel

Gute alte Zeit? Auf diesem Foto könnte man es fast meinen: von Hektik und Staus keine Spur



1965 wurde die Eigenproduktion von Gas nach über 100 Jahren aufgegeben, da sie zunehmend unrentabel wurde

**WIR LADEN EIN ...**  
 ... zum Tag der offenen Tür am 23. Juni 2018 von 10 bis 16 Uhr.  
 Weitere Infos auf den folgenden Seiten

## AUF IN DEN SÜDEN

13 Autoren befassten sich mit der Fürther Südstadt – Ergebnis ist das Buch „Auf in den Süden! Geschichte der Fürther Südstadt“. Auf 244 Seiten geht es um Industrialisierung, Wirtshäuser, Amis und natürlich um die Geschichten der Fürtherinnen und Fürther aus der Südstadt. Zeitzugenerichte, historische Aufnahmen sowie moderne Impressionen untermalen die Berichte der einzelnen Autoren über den bevölkerungsreichsten Stadtteil Fürths. Unterstützt wurde das Buchprojekt von der infra. So findet man dort auch ein ausführliches Kapitel zur Geschichte der Energieversorgung.

„Auf in den Süden! Geschichte der Fürther Südstadt“ [25 Euro], ab sofort im Buchhandel, in der Geschäftsstelle der Fürther Nachrichten sowie im Onlineshop der Nürnberger Nachrichten erhältlich.



Der Zuzug nach dem Zweiten Weltkrieg machte eine Modernisierung des Gaswerks notwendig



Der PC war noch nicht erfunden, harte körperliche Arbeit dominierte, doch eines ist gleich geblieben: Die Mitarbeiter sind für ihre Stadt am Werk

**ÜBRIGENS:**  
Am 23. Juni findet am Rundfunkmuseum der „Energieerlebnistag“ der Stadt Fürth statt – zu Themen wie Solar- und Elektroenergie. Zwischen dem Rundfunkmuseum und der infra verkehrt ein kostenloser Shuttlebus.

# WIR LADEN SIE EIN

Kommen Sie am 23. Juni zum Tag der offenen Tür der infra. Wir zeigen Ihnen, wie die Versorgung unserer Stadt funktioniert.

Jedes Jahr am 23. Juni findet der Tag der Daseinsvorsorge statt. Deutschlandweit rufen in diesem Rahmen die Stadtwerke dazu auf, die Versorgung mit Energie und Trinkwasser sowie das Thema Mobilität ganz bewusst wahrzunehmen: Die infra öffnet daher am besagten 23. Juni von 10 bis 16 Uhr ihre Pforten und ermöglicht Ihnen Einblicke ins infra eigene Labor, ins Umspannwerk, in den Busbetriebshof oder die Netzleitstelle – das Herzstück der Fürther Versorgung. Ein Infoparcours führt Sie durch das Heizkraftwerk in der Fronmüllerstraße, und auch das Wasserwerk in der Dianastraße ist geöffnet. Hier sorgt ein kostenloser Shuttleservice von und zur Leyher Straße für den Anschluss.

## Viel los bei der infra

In der Leyher Straße selbst haben die Abteilungen viele Stände vorbereitet, um die Leistungen der infra ganz bewusst erlebbar werden zu lassen: So können Sie mit dem Ruthmann Steiger, der zur Wartung der Straßenbeleuchtung eingesetzt wird, in luftige Höhen fahren oder mit einem Metalldetektor Schieberdeckel orten, den Geruch von Erdgas erschnuppeln und sich über die Funktionsweise von Gas- und Stromzählern informieren. Für alle Eisenbahnfreunde gibt es den Fürther Hafen im Miniaturformat zu bestaunen. Das Thema Alternative Mobilität umfasst Erdgas als Kraftstoff, die E-Mobilität in der Region und die Möglichkeit, Strom aus Sonnenkraft selbst zu erzeugen, zu speichern und fürs E-Auto zu nutzen. Die ausgestellten Elektro- und Erdgasfahrzeuge sowie der E-Bus bieten Technik zum

Anfassen. Kleine Gäste können sich an einem Parcours mit Rutschfahrzeugen ausprobieren. Die infra-Azubis stellen die Leitwerte vor. Mit Aktionen für Kinder werden sie das partnerschaftliche, innovative und nachhaltige Handeln der infra darstellen. Neben einer kleinen „Versuchsshow“ bietet das akkreditierte Labor der infra zudem an, Wasserproben – auch aus Brunnen oder Teichen – auf pH-Wert, Leitfähigkeit, Nitrat und Wasserhärte testen zu lassen. Füllen Sie dafür einfach eine Probe in einem sauberen Gefäß ab und bringen Sie es mit.

## Foodtrucks mit fränkischen Leckereien

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie doch am 23. Juni bei uns vorbei. Womöglich schnappen Sie sich auch bei den Gewinnspielen für Groß und Klein noch einen tollen Preis. Und sollte Sie ein kleiner Hunger überkommen: Verschiedene Foodtrucks sind ebenfalls zu Gast und versorgen die Besucher mit fränkischen Leckereien. Übrigens, die infra ist ganz bequem mit dem ÖPNV erreichbar: mit der U-Bahn U1 (Haltestelle Stadtgrenze) und mit den Bus-Linien 177 (Haltestelle infra) und 73 (Haltestelle Richard-Wagner-Straße).

Alle Aktionen finden Sie auch im Internet unter [www.infra-fuerth.de/infratag](http://www.infra-fuerth.de/infratag) oder scannen Sie den QR-Code:



Einsichten in die Wasseraufbereitung: Im Riesler wird das Rohwasser belüftet





Am Tag der offenen Tür gibt das Labor der infra Einblicke in seine Arbeit



Das Heizkraftwerk in der Fronmüllerstraße kann am 23. Juni ebenfalls besichtigt werden



Zum Wasserwerk in der Dianastraße bringt die Besucher der kostenlose Shuttlebus



Verschiedene Foodtrucks versorgen die Besucher mit fränkischen Leckereien

Auch das Thema Alternative Mobilität kommt am 23. Juni bei der infra nicht zu kurz

## DAS IST DIE INFRA

In Fürth sind rund 600 infra-Mitarbeiter jeden Tag für ihre Stadt am Werk – und mit ihnen 160 Jahre Firmenerfahrung. Denn am 2. Oktober 1858 begann in Fürth ein neues Zeitalter: In der Theresienstraße wurde das erste Gaswerk feierlich eröffnet und gleichzeitig die Gas-Straßenbeleuchtung in Betrieb genommen. Das Rathaus wurde durch Hunderte von Gasflammen festlich illuminiert und markierte gleichzeitig die Geburtsstunde der infra. Was als „Städtisches Gaswerk Fürth“ mit der Beleuchtung für Fürth begann, ist heute Taktgeber für ein lebendiges Fürth. Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser, Mobilität, Bäder, Hafen und vieles mehr verantwortet das Unternehmen inzwischen. Und trägt somit einen großen Teil zur Lebensqualität in dieser Stadt bei.

# SommerEis!

Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen von insgesamt 25 Gutscheinen zu je 20 Euro für die fränkische Eismanufaktur „Dolomiddi“. Wir drücken Ihnen die Daumen!

Laubbaum		Raubkatze	3	Knabengestalt b. Kipling		Spielkarte	wesentlich
Fortsetzungsfolge					4		
		6		Käsesorte mit roter Rinde		vertraute Anrede	
alter Name von Thailand				Stelle, wo etwas aufhört			
Entwicklungsstufe	7						
Deckschicht						Friedens-Nobelpreisträger (A)	
				Segeltau		Initialen der Nannini	
breiige, erdige Flüssigkeit		Gottesgesetz				1	
Landstreitmacht			2		ägyptischer Sonnengott		
biblischer Priester				germanischer Speer		5	



## So geht's

Gewinnen Sie einen von insgesamt 25 Gutscheinen zu je 20 Euro für die fränkische Eismanufaktur „Dolomiddi“, Kaiserstraße 45, 90763 Fürth.

Schicken Sie uns dafür unten stehenden Coupon mit dem richtigen Lösungswort per Post, per Telefax oder per E-Mail vollständig ausgefüllt zu:

infra fürth unternehmensgruppe

Kennwort: Rätsel

Leyher Straße 69, 90763 Fürth

**Telefax: 0911 9704-4450,**

**E-Mail: [inform@infra-fuerth.de](mailto:inform@infra-fuerth.de)**

Absender nicht vergessen.

Einsendeschluss: 6. Juli 2018.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner werden schriftlich informiert.

Die Gewinner der Gutscheine aus Ausgabe 01-2018 wurden benachrichtigt.

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Name/Vorname/Kundennummer

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer (freiwillig)

E-Mail-Adresse (freiwillig)



### Einwilligungserklärung Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten nach Maßgabe der europäischen Datenschutzgrundverordnung [EU-DSGVO] und des Bundesdatenschutzgesetzes [BDSG] zur Durchführung des oben genannten Vorganges erfasst, verarbeitet und genutzt werden. Ein Austausch der Daten mit Dritten außerhalb der infra fürth unternehmensgruppe (z. B. Netzbetreiber und Messstellenbetreiber) erfolgt nur, soweit dies zur Abwicklung des Vorgangs erforderlich ist. Bei einer freiwilligen Angabe von E-Mail und/oder Telefonnummer kann eine telefonische Kontaktaufnahme zur Klärung von offenen Fragen bzw. Serviceinformationen (z. B. Terminabsprachen) durch die infra fürth unternehmensgruppe erfolgen.

Verantwortlicher für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Sinne der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung [EU-DSGVO] ist die infra fürth gmbh, Leyher Str. 69 90763 Fürth, Tel. [0911] 9704-4000, Fax [0911] 9704-4001, kundenservice@infra-fuerth.de. Ein Datenschutzbeauftragter wurde durch die infra fürth unternehmensgruppe bestellt und steht Ihnen für Fragen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten unter [datschutz@infra-fuerth.de](mailto:datschutz@infra-fuerth.de) zur Verfügung.

Unsere ausführlichen Datenschutzerklärungen können Sie unter [www.infra-fuerth.de/datschutz](http://www.infra-fuerth.de/datschutz) nachlesen.